

muth leidende Hilfslehrer G. H. war. Heute Mittag aber hat sich der hier seit mehreren Jahren conditionirende Barbiergehülfe C. G. H. aus Spremberg unterhalb Königstein vor dem von hier abwärts gehenden Eisenbahnzuge auf die Schienen geworfen, wodurch ihm der Kopf und die Beine sofort vom Rumpfe getrennt wurden; ersterer lag mit einem Arme circa 100 Schritt von dem Körper entfernt. — Auf gleiche Weise suchte und fand dieser Tage ein Mädchen unweit Zittau den Tod auf den Eisenbahnschienen. Ein Dienstmädchen ertränkte sich in der Mandau, nachdem sie zuvor noch auf dem Schießhause getanzet. —

In der Nacht am 22. d. M. wurden die sämtlichen Gutsgebäude des Gem.-Vorst. Frischke in Kleinferrmuth bei Golditz ein Raub der Flammen; auch sind hierbei 78 Schafe, 24 Lämmer, 9 Stück Rindvieh, 8 Schweine, 113 Scheffel Getreide, Heu- und Strohvorräthe und fast sämtliches Mobilien mit verbrannt. Das Feuer ist in einem Stallgebäude auf noch unermittelte Weise ausgebrochen. —

Folgendes ist der Text der Petition, welche die Römer durch Vermittelung des Generals Goyon und des Herzogs v. Gramont an Napoleon III. gerichtet haben. Das dem General Goyon übergebene Exemplar lautet: *Sire!* Die unterzeichneten Römer, welche mit Herz und Seele Italien angehören und mit Ungeduld den Augenblick erwarten, wo sie an den Gefahren und den Triumphen der italienischen Einheit theilnehmen können, bitten Ew. Maj. unterthänigst, Rom, kraft der auf so edle und so großmüthige Weise ausgedrückten Principien, welche in der an die Italiener gerichteten und von Mailand datirten Proclamation enthalten sind, Herr seiner Schicksale zu lassen. Rom, welches gegen Frankreich aufrichtige Dankbarkeit empfindet, wird diese Wohlthat zu schätzen wissen; es wird eine Ehrensache daraus machen, den Beispielen der Mäßigung, der Disciplin und der Einigkeit, welche ihm die französische Armee gegeben hat, zu folgen. Die Lage, in welche die letzten Ereignisse die Hauptstadt der römischen Staaten gebracht haben, ist unerträglich. Handel und Industrie, welche sich unter der geistlichen Herrschaft schon in so precärem Zu-

stande befinden, sind auf Nichts reducirt und vollständig zu Grunde gerichtet; das Elend nimmt täglich zu und das Uebermaaß der Uebel wird unfehlbar eine Katastrophe herbeiführen. In der Erwartung einer der Bevölkerung günstigen Lösung bitten wir Ew. Maj., Rom sich selbst wieder zurückzugeben und es nicht von dem übrigen Italien zu trennen. (Folgen die Unterschriften.)

Für den Papst strömen eine Unmasse Kostbarkeiten nach Rom. Ein Augenzeuge, den der Papst in die zur Aufbewahrung derselben dienenden Zimmer geführt, will 95 Kisten gezählt haben. Eine Herzogin des Faubourg-St.-Germain schickt ihre Diamanten, 15,000 Fr. werth. In mehreren Departements, namentlich dem des Poir-et-Cher, sammelt man zu einem Ehrengeschenk für die Königin von Neapel. —

Die Königskronung in Prag ist definitiv auf die ersten Tage des August festgesetzt und werden die Vorarbeiten bereits in Angriff genommen. Zur Ausschmückung des Krönungssaales in dem Schlosse am Grabschin sind bereits Ausstattungsgegenstände aus der Wiener Hofburg eingetroffen. Von Seiten des Stadtraths ist der Archivar Erber beauftragt worden, daß in den Akten vorfindliche Material behufs der Zusammenstellung des Krönungsprogramms zu sammeln. Die Krönungsfeierlichkeit wird, nach den Vorbereitungen zu schließen, mit jenem Pomp in Scene gesetzt werden, der eben erforderlich ist, um der Menge ein noch lange in ihrer Erinnerung nachhallendes Schauspiel zu bieten und das Aeußerliche dieses Actes, der jeder innern Nothwendigkeit entbehrt, hervorzukehren. Daß ein Wagner'sches Tonwerk bei dieser Gelegenheit aufgeführt werden soll, zeugt von einem anerkenntnswerthen Liberalismus der Regierung. —

Von Seite der Vereinigten Staaten Nordamerika's sind an sehr viele Garibaldi'sche Offiziere äußerst vortheilhafte Anerbietungen eingelaufen, um sie für den Dienst der Union zu gewinnen. Mehrere derselben sind bereits abgereist. Die italienische Legion wird in New-York organisirt und der Regierung der Union zur Verfügung gestellt; General Avezzana wird sie befehligen. —

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das revidirte Abschätzungsregister zur Ausbringung der Bedürfnisse der Parochial- und Armenkasse liegt in hiesiger Stadtkämmerei-Expedition von jetzt an bis zum 8. Juni d. J.

zur Einsicht aus und sind bis ebendabin etwaige Einwendungen gegen diese Abschätzung, bei Verlust jedes Reclamationsrechts für das laufende Jahr, bei uns anzubringen.

Wilsdruff, am 30. Mai 1861.

Der Stadtrath.

Otto, Bürgermstr.